

Ernst Regehr  
Ältester  
der Mennonitengemeinde  
Rosenort  
El Ombu

Der Anfang  
in El Ombu

Am 17. Februar 1950 kam Familie  
Warkentin in El Ombu an.  
Sie wohnte im "Treckerfuhrerhaus",  
das später von Willy Schwidder  
bewohnt wurde.

Warkentin Haus	24. Febr. 1912
Anna	20. Aug. 1912
Marianne	31. Juli 35
Hans Eckhart	25. April 38
Latkar	25. Mai 40
Havald	17. Dez. 42
Jürgen	16. Aug. 49

Am 17. April 1950 wird El Ombu  
auf uns versprochen. Das erste  
Land in Krugau kommt in  
mennonitische Hände. Im Lager  
in Colonia singen wir: Nun danket alle Got

Am Morgen des 20. April 1950  
fahren folgende Bomber aus  
dem Lager Colonia ab und  
treffen abends in El Ombu ein:

- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| 1) Heinrich Wall     | 9. Jan. 89   |
| 2) Willy Dück        | 20. Aug. 04  |
| 3) Gustav Driedger   | 14. Sept. 96 |
| 4) Werner Fast       | 14. Mai 31   |
| 5) Otto Jodgem       | 29. Jan. 00  |
| 6) Willy Prohl       | 26. Juli 00  |
| 7) Ulrich "          | 9. Febr. 32  |
| 8) Gerhard Rauter    | 28. Dez. 32  |
| 9) Wilhelm Regehr    | 31. Juli 02  |
| 10) Ernst Regehr     | 15. Juli 03  |
| 11) Ernst "          | 2. April 32  |
| 12) Hartmut Regehr   | 17. Nov. 30  |
| 13) Bernhard Reimer  | 28. Febr. 85 |
| 14) Johannes "       | 17. Jan. 14  |
| 15) Reinhold Schmidt | 2. Juli 03   |
| 16) Erhard Schwäder  | 22. Sept. 03 |

- |                       |             |
|-----------------------|-------------|
| 17) Helmut Wiebe      | 20. Aug. 22 |
| 18) Joachim Wartenkin | 19. Juni 77 |
| 19) Hermann Wicus     | 10. Nov. 95 |

Das war am Donnerstag, den  
20. April. Am Sonnabend fing  
es an zu regnen. Es würde daraus  
ein Wolkenbruch, der die ganze Nacht  
anhält. Am Sonntag, den 23. April  
kamen Wartenkin und der Regen in  
unseren Schuppen gelaufen. Laut  
prasselte der Regen auf das Blechdach.  
Was fehlt? Der erste Sonntag in El  
Ombu ohne Andacht? Jakobus 5, 12:  
~~Ja~~ Elia war ein Mensch gleich wie  
wir, und er betete ein Gebet, daß es  
nicht regnen sollte, und es regnete  
nicht. Ganz dasselbe war ja  
mal auch meine Erfahrung.  
Während des ersten Liedes "Fang dein  
Werk mit Jesu an" ließ der Regen nach

sind heute ganz auf.

Die Einleitung las ich das Sonntagsevangelium Joh. 10, 12-16

Mein Text war der 23. Psalm.

Der Psalm ist die rechte Weisung für unseren Anfang, Unser Weg geht unter sicherer Führung: Der Herr ist mein Hirte. Deswegen dürfen wir nicht sorgen wir können mit müden und Atempausen gönnen in Gottes Diensten mit Hand andachten: Er ergötzt meine Seele, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, Wegweiser. Er führt mich auf rechter Straße. Und ob ich scheitern, Du bist bei mir.

Dennoch bleib ich stets an Dir, denn Du, Du! (Ps. 138, 23-24).

Wir bleiben Wanderer auf dem Wege zur Heimat. Heimatlose sind wir geblieben. Aber Heimatlose, die auf dem Weg zur Heimat sind, die von der Heimat wissen, die Paß

sind Siegel in Händen haben. Es werde bleiben in Hände des Herrn immerdar!

Gerade als die Predigt zu Ende war, setzte der Regen wieder ein. Nur mit Mühe das Geprassel überhörend, bald ich die Pöndler, das Schlupfgebel in der Stille zu verrichten.

Das war unser erster Sonntag in El Ombu.